

## Studierenden-Exkursion nach Paris

vom 16.06.2017 bis 18.06.2017



### Exkursionsgegenstand:

Die Exkursion zeigt die reiche Geschichte der Beschäftigung Frankreichs mit China. Diese begann bereits unter Ludwig XIV., der 1687 eine jesuitische Mission an den Chinesischen Hof entsandte. Seine politischen, wissenschaftlichen und kulturellen Bemühungen führten zu einer französischen Faszination mit China, die sich in verschiedenen Bereichen niederschlug. Im wissenschaftlichen Bereich führten die Entdeckungen der jesuitischen Missionare zur Inspiration von Denkern wie Voltaire und Montesquieu und letztendlich auch zur Begründung chinesischer Institute in Frankreich und der ersten großen Welle der europäischen sinologischen Betätigung. Im Bereich der Kunst und Architektur mündeten die Impulse in einer Verbreitung der sogenannten Chinoiserien. Die Faszination Frankreichs am Reich der Mitte riss damit aber nicht ab. Während die kolonialen Bemühungen Frankreichs in China in der Mitte des 19. und zu Anfang des 20. Jahrhunderts nicht von zu großem Erfolg getragen waren, führte die Gründung der Volksrepublik China 1949 in der Mitte des 20. Jahrhunderts zu einer pro-maoistischen Begeisterung französischer Intellektueller.

Die reiche Geschichte der französischen Beschäftigung mit China wird in den Ausflugszielen auf verschiedene Art und Weise deutlich. In den Museen „Guimet Museum of Asian Art“ und „Cernuschi Museum“ finden sich wertvolle Stücke chinesischer Kunst. Das „Cernuschi Museum“ besitzt eine der größten Sammlungen chinesischer Kunst in Europa und beruht auf der Sammlung des Politikers Henri Cernuschi, welche er 1896 der Stadt Paris überlies. Auch das „Guimet Museum“ beherbergt eine der größten asiatischen Sammlungen außerhalb Asiens. Es wurde von Émile Étienne Guimet ursprünglich in Lyon gegründet, bis es dann 1889 in Paris eröffnet wurde.

**Postanschrift**  
Postfach 35 20  
91023 Erlangen

**Hausanschrift**  
Artilleriestr. 70  
91052 Erlangen

**Telefon**  
+49 9131 85-22448  
**Telefax**  
+49 9131 85-26374

**Internet**  
[www.sinologie.phil.uni-erlangen.de](http://www.sinologie.phil.uni-erlangen.de)

**Bankverbindung**  
Staatsoberkasse Landshut  
Bayerische Landesbank München  
Konto 30 127 92 80 (BLZ 700 500 00)

Beim Quartier Chinois im 13. Arrondissement handelt es sich um das größte Chinatown in Europa. Gelegen zwischen der Avenue d'Ivry und der Avenue de Choisy, zeigt es die derzeitige Situation und Lebensweise chinesischer Einwanderer in Paris und wie diese die Stadt ein Stück weit an ihre ursprüngliche Heimat anpassen.

Die akademische Beschäftigung Frankreichs mit China wird den Studierenden durch den Besuch verschiedener sinologischer Einrichtungen vermittelt. An den beiden Universitäten Paris VII (am Institut „Langues et Civilisations de l'Asie Orientale (LCAO)“) und der „École des Hautes Études en Sciences Sociales“ (und dem angeschlossenen „East Asian Civilisations Research Centre (CRLAO)“) arbeiten Koryphäen der europäischen sinologischen Forschung. Die Teilnehmer der Exkursion haben beim Besuch die Möglichkeit, Vertreter der Einrichtungen und die Struktur der Sinologie in Paris kennenzulernen. Die „Bibliothèque Nationale“ schließlich beherbergt eine beeindruckende Sammlung chinesischer Manuskripte des französischen Sinologen Paul Pelliot (1878–1945), welche dieser auf seiner Exkursion nach China unter anderem in den Mogao Höhlen in Dunhuang teils erstand, teils entwendete.



**Teilnehmer:**

Die Exkursion ist für **alle interessierten B.A. und M.A. Studierenden der Sinologie der FAU** geöffnet. Begleitend zur Exkursion wird ab ca. Mitte Mai ein Tutorium angeboten, welches verpflichtend für die Teilnehmer der Exkursion ist.  
Teilnehmerzahl: Maximal 10 Studierende plus zwei Betreuer

**Besuchsziele:**

- Guimet Museum of Asian Art
- Cernuschi Museum – Museum of Asian Art
- Quartier Chinois (Chinatown)
- Universität Paris VII: Langues et Civilisations de l'Asie Orientale (LCAO)
- École des Hautes Études en Sciences Sociales (EHESS): Centre de Recherches Linguistiques sur l'Asie Orientale (CRLAO)
- Pelliot-Sammlung in der Bibliothèque Nationale

**Kosten:**

Eigenbeitrag von € 100.00 p/P.  
Beinhaltet: Flug, Unterkunft, ÖPNV vor Ort, Eintrittspreise

**Termin:**

**16. Juni – 18. Juni 2017**

**Anmeldung:**

Anmeldung bis zum 28. Februar 2017 im Raum 01.111, oder über [Margarete.Darr@fau.de](mailto:Margarete.Darr@fau.de).  
Bitte senden Sie zur Anmeldung Ihre persönlichen Daten, sowie ein ca. einseitiges Motivationsschreiben, welches die Gründe Ihrer Teilnahme darlegt. Da die Plätze der Exkursion begrenzt sind, werden die Teilnehmenden aufgrund des Motivationsschreibens ausgewählt.